

GIAK Jour Fixe März 2011

**Bronzen und Felsbilder aus dem buddhistischen Königreich von Gilgit (Belūr/Bolor) in
Nordpakistan**

Prof. Dr. Oskar von Hinüber

Das buddhistische Königreich der Palola Ṣāhis, die vor etwa 1500 Jahren am oberen Indus im äußersten Nordwesten des heutigen Pakistan herrschten, wurde erst vor wenigen Jahrzehnten allmählich wiederentdeckt. Zu einem bedeutenden Handschriftenfund aus dem Jahre 1931 gesellte sich nach dem zweiten Weltkrieg eine bis in die Gegenwart immer noch zunehmende Zahl von in Bronze gegossenen Buddhabildern. Beides, Handschriften und Bronzen, wurden von den Palola Ṣāhis gestiftet. Seit den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts traten Inschriften und Felsbilder vom oberen Indus hinzu, so daß es heute möglich ist, einen Einblick in das Schaffen der buddhistischen Künstler von Belūr zu gewinnen. Neue Funde aus den vergangenen Monaten, die erstmals vorgestellt werden, runden das Bild ab.

Der Vortrag versucht, das Wechselspiel zwischen Handschriften, Buddhabildern und Felszeichnungen zu beleuchten und die Entstehung einer eigenen Ikonographie nachzuzeichnen, die Grundlage zur Gestaltung von bedeutenden buddhistischen Kunstwerken schuf.